

## Andacht fuer Februar 2021 (Jenni Jones, Bournemouth)

Worauf koennen wir uns im Februar freuen? Ich vermute in Ihrem Terminkalender herrscht die gleiche *g a e h n e n d e L e e r e* wie in meinem. Zum Wohl der Allgemeinheit muessen wir unsere gewohnten sozialen Kontakte aufgeben. Wir duerfen nicht vergessen, dass wir noch mit anderen verbunden sind, obwohl es im Moment nicht so einfach ist ein persoenliches Treffen zu arrangieren. Man muss eine besondere Anstrengung unternehmen, nicht wahr? Mir tun die Menschen leid, die alleine leben, nicht ihre Wohnung verlassen koennen und keine Besucher haben, ebenso wie die Menschen die mit Hoerbeeintraechtigungen leben muessen und nicht einfach den Telefonhoerer in die Hand nehmen koennen um sich mit jemandem zu unterhalten. Auch tun mir diejenigen Menschen leid, die keinen PC haben oder nicht gelernt haben ihn fuer die Kommunikation mit anderen zu benutzen sowie die vielzaehligten Angebote der Ablenkungsmoeglichkeiten von der Pandemie und den Lockdown Leiden wahrzunehmen.

Die meisten unter Ihnen, die diese Zeilen lesen sind Kirchenmitglieder in der PAB; wir sehen uns und winken einander zu auf Zoom! Andere Leser sind genauso willkommen; vielleicht erweckt unser Glauben und wie er uns hilft im Lockdown zu leben Ihre Neugier. Meine Hoffnung fuer Sie alle ist, dass Sie Unterstuetzung (Nahrung) in einer Vielzahl von Quellen finden – vielleicht in einigen an die Sie frueher nicht gedacht haben- fuer Ihre persoenliche Reise durch diese schwierigen Zeiten. Auch hoffe ich dass, wann immer moeglich, Sie Sinn und Zweck sehen in der Hilfe die Sie Menschen in Ihrer Umgebung denen es schlecht geht, geben koennen.

Im letzten Jahr um diese Zeit, ungefaehr Mitte Februar, fingen wir an zu verstehen wie das Corona Virus unser Leben beeinflussen wird. Koennen Sie sich an Ihre erste Reaktion erinnern? Ich muss gestehen, meine ersten Gedanken waren meine eigene Sicherheit und mein Ueberleben. Ich arbeite im Gesundheits- und Sozialdienst. Waehrend einer durchschnittlichen Schicht betreue ich zehn Patienten in ihrem eigenen Zuhause. Wuerde einer dieser Patienten der wegen einer Covid 19 Infektion im Krankenhaus war, mich anstecken?

Gluecklicherweise ist das nicht eingetreten- und ich habe jetzt die zusaetzliche Sicherheit der Impfung und des woeentlichen Tests. Ueber die Zeit hinweg und als wir endlich richtig ausgestattet waren um uns sicher zu fuehlen und unsere Klienten in Sicherheit zu betreuen, bemerkte ich wie meine Angst abnahm und ersetzt wurde durch ein erhoehtes Bewusstsein fuer den Anderen. Ich begann Momente der Freude zu empfinden, weil ich Teil eines engagierten Teams bin, das denjenigen hilft, die in Not sind. Alltaeglichen aber wichtigen Aufgaben fuer ein christliches Unternehmen (Pramacare Dorset) nachzukommen, dass seine Werte wie Mitgefuehl, Hilfestellung, Respekt, Integritaet, Feingefuehl und Vertrauen Ernst nimmt, haben mich zu der Ueberzeugung gebracht meine Arbeit als Berufung zu sehen. Das hat mich mehr motiviert, obwohl es immer noch schwierige Momente gibt. (Ich bin keine Heilige!)

Die Pandemie hat mir gezeigt, dass meine Gefuehle, in diesem Fall fuer die Arbeit, sich zu meinem Nutzen verwandeln koennen. Vor einem Jahr war ich veraengstigt und veraergert, dass ich der Gefahr die von dem Virus ausgeht in so vielen verschiedenen haeuslichen Situationen begegnen musste, aber jetzt sehe ich es als Privileg, dass meine Arbeit mir kontinuierlichen Kontakt mit Patienten und deren Familien ermoeglicht, waehrend andere nur wenige oder sogar keine persoenlichen Begegnungen in den letzten zwolf Monaten hatten.

Hat die Pandemie Ihre Weltanschauung und Ihre Bestimmung in der Welt veraendert? Wer oder was ist Ihr Anker in diesen unsicheren Zeiten? Unser gemeinsamer Glaube ist, dass Gott, der jeden von uns liebt, mit uns ist, durch alle Turbulenzen und Veraenderungen, nicht nur Pandemie bezogen. Unsere Gefuehle kommen und gehen, aber Seine Praesenz, Sorge und Schutz bleiben konstant, und wir vertrauen Er will das Beste fuer uns.

Fuer viele von uns waere es schwerer gewesen mit den Unsicherheiten und Einschränkungen des vergangenen Jahres zu leben, waeren da nicht Pastor Kai und alle Laienprediger/innen, die ihren Glauben und ihre Zuversicht mit uns teilen. Zuerst in der Form der woeentlichen (jetzt monatlichen) Andachten, und nun in der Form von woeentlichen Sonntagsgottesdiensten via Zoom. Wir waren sogar in der Lage fuer einige Gottesdienste zusammen zu kommen und das war sehr ermutigend. Sogar eingesperrt in unseren eigenen vier Waenden nehmen wir einander trotzdem wahr, denn etwas sehr wichtiges verbindet uns und alle Christen ueberall – wir alle sind Gottes Kinder, Teil eines grossen Familienkreises.

Die Fastenzeit ( Passionszeit/ Leidenszeit), welche in zwei Wochen beginnt, wird mehr Moeglichkeiten geben fuer die private Reflektion zuhause als gemeinsam im Gottesdienst. Hier sind **drei Gebete** von denen ich hoffe sie werden Ihnen hilfreich sein.

The long season of Lent which begins in a fortnight will give more opportunities for private reflection at home than together in public worship, so here are **three prayers** which I hope you'll find of help in this.

*Lord, you are in this place.*

*You are with me now.*

*Help me to relax in your presence,*

*to rest in your heart,*

*to reflect on your love*

*and to listen to you*

*Lord, you have made us for yourself –*

*Our hearts are restless*

*until they find rest in you.*

*Help us to see with your eyes*

*that seeing we may love*

*and loving we may serve*

*and know the peace of heaven*

*when we shall see you face to face.*

*Loving Father, your Son, Jesus Christ, revealed your glory in the ordinary things of life – in a carpenter's workshop in Nazareth, at his baptism in Jordan, in a wedding in Cana, in his work of healing, among the disciples, on the mount of Transfiguration and in the garden of Gethsemane, on the cross of Calvary and in a cottage at Emmaus. Help us to see traces of glory in the common things of life, for you are always with us and your love never fails us but will transform the world, the church and us.*

*Amen*